

Ein eindrücklicher Rundgang durch das Kloster Engelberg!

Die IG Engelberg fühlt sich mit Engelberg und dem Kloster stark verbunden

Präsident Rolf Walther, der Interessensgemeinschaft von Hausbesitzern und Ferienwohnungseigentümer in Engelberg, hat es einmal mehr verstanden, ein Highlight für die Mitglieder zu gestalten. Nach den unvergessenen Führungen, wie die der Tunnelbesichtigung, damals noch LSE, heute „Zentral-Bahn“, sowie den Titlis-Bahnen mit einem traumhaften Sonnenuntergang, ist dem Vorstand in diesem Jahr der Besuch im Kloster Engelberg, voll gelungen.

Das Kloster, dessen Gründer war Konrad von Sellenbüren, wurde 1120 vollendet. Bis zum heutigen Tage erlebte der historische Klosterbau eine wechselvolle Geschichte. Nach einer Brandkatastrophe wurde in den Jahren 1730-1740 die Kirche als Barockbau wieder neu erbaut. In der Folge wurde die Klosterkirche 1877-1914 in mehreren Schritten, dem Historismus verpflichtend, erneuert. Nun, mitten in der fünf Jahre dauernde Gesamterneuerung, konnten rund 250 IGE Mitglieder, am 17. Juni 2006, einen Einblick in den Gesamtbetrieb und die Sanierungsarbeiten gewinnen.

Mit der „Cheque-Überreichung“ im Betrage von Franken 5'000 Vergabung der IG Engelberg, und der Bekanntgabe des Spendenergebnisses, der Mitglieder, von bisher fast Franken 15'000, konnte das Kloster unsere grosse Wertschätzung erfahren. Pater Christian Meyer (Ortspfarrer), bedankte sich im Namen des Klosters recht herzlich und entschuldigte die Abwesenheit von Abt Dr. Berchtold Müller.

In fünf Gruppen wurden anschliessend folgende Posten besucht: Die Klosterschreinerei (Betriebsleiter Ruedi Ettlin), die Stiftsschule (Pater Andri Tuor, Lehrer), die Stiftsbibliothek (Stiftsarchivar Rolf de Kegel), Erklärung zur Kirchenrestaurierung (Pater Guido Muff) und die Klostersgeschichte im grossen Saal (Birgit Miller, Mitarbeiterin an der Klosterpforte). Lassen sie mich noch einige Eindrücke zu den einzelnen Posten vermitteln. Die Klosterschreinerei hat erstaunlich viel zu bieten und hat sich weit über die Regel des Hl. Benedikt hinaus, welche verschiedene Berufe zum Wohl und Nutzen begründet hat, weiterentwickelt. Hier finden sich Massivholz Möbel aus einheimischen Holzarten, welche Wärme und Behaglichkeit ausstrahlen. Ein absoluter „Hit“, das Engel-Berger-Bett, aus Fichtenholz und einer „Engel-Skulptur“ von Bildhauer Mattias Maeder. Der Rundgang durch die Stiftsschule zeigt noch mit den spartanisch eingerichteten „Schlafkammerchen“, dass früher wohl wenig Alternativen zum Lernen bestanden. Dies hat sich inzwischen gewandelt, obwohl der Podestsitz im Schulzimmer noch „Zucht und Ordnung“ erahnen lässt. – Ohne Fleiss, kein Preis! Überwältigend, die Stiftsbibliothek, welche sich in optimal restaurierten Zustand präsentiert und mit den tausenden von Büchern über vielhundertjähriges gesammeltes Wissen, beeindruckt. Beim erwähnten Brand wurden die Bücher von beherzten Mönchen aus dem Fenster geworfen und so trotz einigen Brandspuren, grossteils gerettet. Da sich dieser Teil in der sogenannten Klausur befindet und freundlicher Weise für diesen Tag freigegeben wurde, war es möglich, auch die Handschriftensammlung anzusehen. Im Kirchenschiff, welches derzeit eingerüstet ist, konnte dafür bereits der weitgehend restaurierte Chor mit dem Hochaltar (von Franz Josef Spiegler, Allgäu) aus nächster Nähe betrachtet werden. Ein Ort der früher durch ein schmiedeisernes Gitter abgetrennt war. Mit der Restaurierung, welche Ende 2007 abgeschlossen sein wird erhofft, künftige liturgische Feiern noch würdiger und gemeinschaftlicher gestalten zu können. Dazu ist vorgesehen bei den Kirchenbänken einen besseren Sitzkomfort zu erlangen. Vornehm, innerhalb des Klosters, sind aber auch die Nebenräume, sowie der Gast- und der Festsaal.

Nach diesem informativen Rundgang blieb noch Zeit für Geselligkeit und Gespräche. Da das Engelberger Wetter sich zwar von der sonnigen Seite zeigte, blieb ein kurzer Regenguss nicht aus. So war der, vom Klosterhof in die alte Turnhalle verlegte Imbiss, hier gut aufgehoben. Ein gespendetes Getränk von Elektro Kuster AG wurde freudig genossen. Sandwichs und Kaffee mit Kuchen „stopfte“ die vielen hungrigen Mägen, waren doch einige Kilometer, treppauf und treppab

in die Glieder gefahren. Es war einmal mehr, grosse Spitze und allen beteiligten Verantwortlichen herzlichst verdankt. Wir freuen und schon auf den nächste Event der IG Engelberg!

Albert Bachmann